

Angebote

Der lebendige Lernort Museum

Ein museumspädagogisches Programm mit vielfältigen Möglichkeiten für Schulen und Kindergärten vermittelt (Stadt-) Geschichte durch Ausprobieren und macht sie dadurch auch für junge Besucher lebendig.

Darüber hinaus gibt es spezielle Themenwochen für Schulen und Gruppen zu Ostern und Weihnachten, aber auch in der Museumswoche im Spätsommer.

Sprechen Sie uns an: **Tel. 02922 861631**



Programme & Aktivitäten

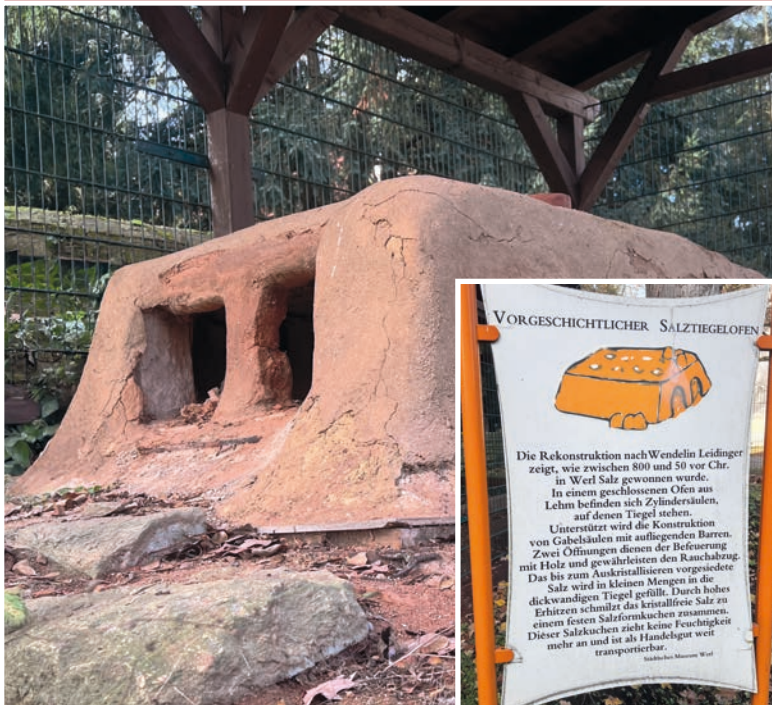
Verschiedene Programme u.a. für Kindergeburtstage bieten einen abwechslungsreichen Rahmen für einen gelungenen Nachmittag.

Sprechen Sie uns an: **Tel. 02922 861631**

- » Museumspädagogik für Schulen, Kindergärten und Kindergeburtstage
- » Vorträge und Veranstaltungen
- » Museumsführungen
- » standesamtliche Trauungen in besonderem Ambiente

Sammlung

- » Zeichnungen, Radierungen und Aquarelle von Hans Sponnier
- » Stadtansichten aus Werl und Soest, Bördelandschaft und Alpenansichten
- » Gemädegalerie Heinrich Gaudenz von Rustige mit Genrebildern, Porträts, Landschafts- und Historienbildern
- » Gemäldesammlung Werler Erbsälzer
- » Salzgewinnung vor 2000 Jahren und das Salinenwesen der Erbsälzer
- » Wulf Hefe und die frühe Industrialisierung von Werl
- » Historisches Stadtmodell Werl im 17. Jahrhundert
- » Geschichte der Werler Wallfahrt
- » Erinnerungskultur Hexenverfolgung, NS-Diktatur und Jüdisches Leben
- » Ackerbürger Wohnkultur
- » Romantischer Museumsgarten



VORGESCHICHTLICHER SALZTIEGELOFEN

Die Rekonstruktion nach Wendelin Leidinger zeigt, wie zwischen 800 und 50 vor Chr. in Werl Salz gewonnen wurde. In einem geschlossenen Ofen aus Lehm befinden sich Zylindersäulen, auf denen Tiegel stehen. Unterstützt wird die Konstruktion von Gabelsäulen mit aufliegenden Balken. Zwei Öffnungen dienen der Befuerung mit Holz und gewährleisten den Rauchabzug. Das bis zum Auskristallisieren vorgesehene Salz wird in kleinen Mengen in die erhitzten schmelzt das kristallfreie Salz zu einem festen Salzformkuchen zusammen. Dieser Salzkuchen zieht keine Feuchtigkeit mehr an und ist als Handelsgut weit transportierbar.

Stadt- und Museum Werl



Städtisches Museum Werl

Wendelin-Leidinger-Haus

Am Rykenberg 1

59457 Werl

Tel.: 02922 861631

eMail: museum@nhgv-werl.de

Web: www.nhgv-werl.de

Ö nungszeiten

Dienstag bis Sonntag:
15:30 – 17:30 Uhr

Montags, an Feiertagen und in den Schulferien geschlossen.

Gruppenbesuche (auch außerhalb der regulären Ö nungszeiten) nach Vereinbarung.

Eintrittspreise

Erwachsene ab 18 Jahren: 2,- €

Kindergeburtstage: 40,- €

Standesamtliche Trauungen: 150,- €



www.nhgv-werl.de



Städtisches Museum Am Rykenberg

Wendelin-Leidinger-Haus

WERL



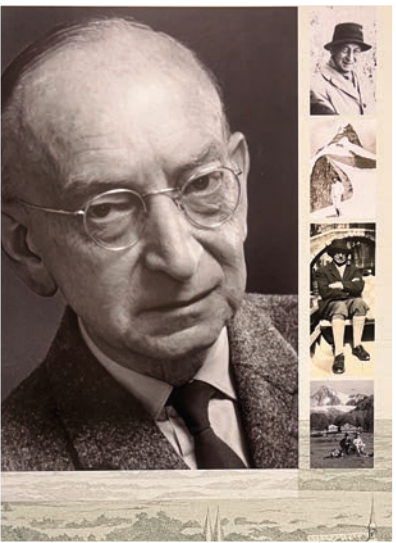
Das Städtische Museum Werl

Das mittelalterliche Haus ist das ursprüngliche Wohnhaus einer Burgmannsfamilie. Arnold von dem Rykenberge erbaute das Haus um 1360. Er gehörte zu einer ritterähnlichen Familie und war Burgmann im kurkölnischen Dienst.

Danach gab es verschiedene Eigentümer – meist Erbsälzerfamilien. 1624 kaufte Dr. Oger Brandis das Haus für 1300 Reichsmark. Durch Heirat kam das Haus 1715 in den Besitz der Familie von Lilien, die das Haus bis 1914 bewohnte. Die Stadt Werl kaufte das Haus für 40.000 Reichsmark und vermietete die Wohnungen.

Das heutige Museum wurde in Teilen im September 1962 feierlich eröffnet. Nach und nach wurden die weiteren Räume hinzugenommen und aufbereitet.

Der Hausteil an der Westseite ist ein massiver Sandsteinbau, der wahrscheinlich einmal von einem Graben umzogen war. Ein weiteres Bauteil ist eine Kemenate auf einem rechteckigen Grundriss, bestehend aus Keller-, Erd- und Obergeschoss. Die spitzbogigen Fenster im Erdgeschoss wurden später eingebaut. Zwei spätere Hausteile sind bis ins 17. Jahrhundert in Fachwerk errichtet worden.



Hans Sponnier (1889 – 1970)

Zeichner und Graphiker, dokumentierte seine Heimatstadt Werl, Soest, die Börde-landschaft und viele Motive seiner späteren Wahlheimat im Allgäu.

Besuchen Sie die Dauerausstellung ausgewählter Werke im Obergeschoß unseres Museums.



Salzgewinnung in Werl

Im Werler Kurgarten wurden sog. Briquetagen gefunden, die das Salzsieden bereits vor 2000 Jahren belegen.

Unter der Führung der Erbsälzer entwickelte sich Werl später zu einer bedeutenden Salzstadt und wurde sogar Sole-Kurbad.

In unserem Museum erzählen wir die Geschichte der Salzgewinnung, die Werl einst Wohlstand brachte.



Dauerausstellung RUSTIGE

Heinrich Gaudenz von Rustige „Mädchen mit Geige“



Heinrich Gaudenz von Rustige (1810 – 1900)

wurde im 19. Jahrhundert berühmt für seine Genremalerei, seine Landschafts- und Historienbilder.

Unser Museum verfügt über eine sehenswerte Sammlung an Werken des in Werl geborenen Künstlers.



Industriegeschichte

Neben ihrer Rolle als Wallfahrtsstadt war Werl lange Zeit Standort einer der größten Brennereien und Hefefabriken Deutschlands.

Fritz Wulf und seine Frau Clara schufen mit Wulf-Hefe ein Unternehmen, das bis 1971 das Werler Stadtbild prägte und weithin bekannt wurde.

Das Städtische Museum zeigt die Stationen der industriellen Entwicklung in Werl.



Helfen Sie mit

Das Museum am Rykenberg wird vom **Neuen Heimat und Geschichtsverein e.V.** ehrenamtlich betrieben und gepflegt. Um seine umfassenden Sammlung zu bewahren und weiterhin attraktiv zu gestalten, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Werden Sie Mitglied im **NHGV Werl e.V.** und helfen Sie aktiv mit, dieses historische Erbe zu erhalten und zu beleben.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos unter: www.nhgv-werl.de

